



Das Spielplatz Erde- Infoblatt

SE009 - Eine Biene im Schneckenhaus

Robin und Blättchen sind mit Robins Oma unterwegs. Dabei macht Blättchen einen seltsamen Fund: Ist da tatsächlich eine Biene im Schneckenhaus?

Die Freunde erfahren einiges über Wildbienen.



Warum sind Wildbienen wichtig?

Wenn wir das Wort "Biene" hören, denken wir oft zuerst an die Honigbiene. Es gibt aber ganz viele unterschiedliche Bienenarten. Einige davon würden wir vermutlich gar nicht als solche wahrnehmen.

Wildbienen bestäuben genauso wie Honigbienen und viele andere Insekten unsere Pflanzen. Ohne sie hätten wir deutlich weniger Ernte.

Behausungen für Wildbienen

Inzwischen gibt es überall Insektenhotels zu kaufen. Manche davon sind allerdings weniger hilfreich für die Bienen, da sie schlecht verarbeitet sind oder unnötige Befüllung haben.

Wenn ihr Wildbienen ein Zuhause geben wollt, könnt ihr das ganz einfach machen: Vielleicht habt ihr vom jährlichen Rückschnitt ein paar Brombeer- oder Holunderstängel übrig? Steckt sie einfach senkrecht in die Erde oder ein Gefäß, sodass die Bienen dort ihre Nachkommen ablegen können.

Wildbienen im Boden

Die meisten Wildbienenarten nisten im Boden. Einige mögen besonders gerne magere, also nährstoffarme Böden. Das ist zum Beispiel bei sandigen Böden der Fall. Lasst also ruhig mal eine Fläche nährstoffarm werden und pflanzt dort nichts an.

Und dann ganz wichtig: „Einfach mal nicht harken.“ (O-Ton unserer Imkerin) Denn sonst könntet ihr die Wildbienenwohnungen unter der Erde zerstören. In einem Topf könnt außerdem ihr ein Gemisch aus Lehm und Löss anbieten, mit dem die Bienen bauen können.

Bienenhilfe für Faule

Eine Idee für ganz Gemütliche: Einmal „Berliner Rasen“ aussäen und ihn jährlich Ende Juli bzw. Anfang August mähen.

Die Mahd entfernt ihr. Beobachtet mal, wie sich euer Rasen über die Jahre verändert. Ganz automatisch wird ein insektenfreundlicher Rasen entstehen.